

SITZUNG

Sitzungstag:
06. März 2017

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Stadtratsmitglieder

<u>anwesend</u>	<u>abwesend</u>	<u>Abwesenheitsgrund</u>
<u>Vorsitzender:</u>		
1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl		
<u>Niederschriftführer</u>		
Verwaltungsfachwirt Harald Kergl		
<u>Stadtratsmitglieder:</u>		
Ertl Wilhelm		
	Fenk Karl	beruflich
	Finster Josef	beruflich
Graf Markus		
Grädler Thorsten		
Högl Manfred		
Honig Maria		
Kredler Andreas		
	Krieger Monika	krank
Krob Heinz		
Lehner Peter		
Plößner Manuel		
Pröls Ludwig		
Renner Roland		
	Ringer Hildegard	krank
Ruppert Heinrich		
Schwindl Helmut		
Ströll-Winkler Christian		
Trummer Karl		
Wismeth Peter		

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

Außerdem waren anwesend:

Architekt Wolfgang Schultes vom Architektur- und Ingenieurbüro Schultes, Grafenwöhr

Von der Verwaltung:

Geschäftsleiter und Kämmerer Harald Kergl

Bauamtsleiter Stefan Ertl

Tagesordnung

1. Neubau Bauhof Vilseck;
Vorstellung der Kostenberechnung durch das beauftragte Planungsbüro
2. Beschlussfassung über die Durchführung der Maßnahme

Die Sitzung war öffentlich.

1. Neubau Bauhof Vilseck;

Vorstellung der Kostenberechnung durch das beauftragte Planungsbüro

Bürgermeister Schertl erläutert kurz die bisherigen Planungsschritte zum Neubau des Bauhofs. Die vom Büro Schultes in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe des Stadtrats entwickelte Planung sei in der öffentlichen Stadtratssitzung am 26.09.2016 mit geschätzten Gesamtkosten von ca. 4,92 Mio. Euro vorgestellt worden. In der Stadtratssitzung am 04.10.2016 sei sowohl die Finanzierung des Vorhabens diskutiert als auch das für die Eingabepanung erforderliche gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag erteilt worden. Die Baugenehmigung durch das Landratsamt Amberg-Sulzbach habe die Stadt Vilseck Ende Dezember 2016 erhalten. Anschließend sei die Feinplanung erfolgt. Aufgrund der nun vorliegenden Entwurfsplanung hätte die Kostenberechnung eine Gesamtsumme von 4.887.986,22 Euro ergeben.

Architekt Schultes erläutert in der Folge die einzelnen Kostengruppen der Kostenberechnung und berichtet über den Stand der Planungen. Bei den Kostengruppen 500 (Außenanlagen) und 600 (Ausstattung) seien in Abstimmung mit dem Bauherrn vorerst die Summen aus der Kostenschätzung übernommen worden. Die Kostenbasis der Kostenberechnung befinde sich im mittleren Preisgefüge. Weiter informiert Schultes über einzelne Details zur Biomasseheizung, zu abgeänderten Maßen im Bereich des Hackschnitzelbunkers, zur mittigen Entwässerungsrinne in den Fahrzeughallen und zur geänderten Lüftung.

Auf Nachfrage von Stadtrat Pröls nach den im Arbeitskreis besprochenen Änderungen bei den Grundleitungen im Bereich der Hallen erklärt der Planer, dass diese jetzt an die geplante mittige Entwässerungsrinne angepasst worden seien.

Zur Wahl des Herstellers der Hackschnitzelheizung informiert Schultes darüber, dass nach entsprechender Recherche drei Hersteller in der engeren Wahl (ETA, Fröhling, Hargassner) stünden, wobei das Produkt der Fa. Hargassner momentan favorisiert werde, da deren Gesamtkonzept am wirtschaftlichsten erscheine. Die benötigte Leistung der Heizung betrage ca. 70 kW, die Leistungserbringung soll jedoch modulierend erfolgen. Der Hackschnitzelbunker sei an die Erfordernisse der Hackschnitzeleinbringung entsprechend angepasst worden. Die Warmwasseraufbereitung sei dezentral an der Entnahmestelle mit Durchlauferhitzern geplant, um bei zu langen Leitungen eine mögliche Legionellenbildung zu vermeiden.

Stadtrat Trummer hinterfragt die vorgesehene Bedienung der Hallentore, welche nach momentanem Planungsstand manuell erfolgen soll. Nach ausführlicher Diskussion wird festgelegt, dass eine elektrische Bedienung der Tore optional mit anzufagen ist. Es sollen auf jeden Fall entsprechende Anschlussmöglichkeiten für eine eventuelle Nachrüstung der Antriebe an jedem Tor vorgesehen werden. Weitere Details sollen nach Möglichkeit nochmals in der Arbeitsgruppe besprochen werden.

Auf Nachfrage einiger Stadtratsmitglieder nach Kosteneinsparungen erläutert der Planer, dass die Herstellung der Gebäudehüllen der einzelnen Bauwerke schon ca. 75% der Gesamtkosten betragen und 25% in der Ausstattung und den Außenanlagen stecken würden. Einsparungen seien zum Beispiel vorgesehen in der normabweichenden Lüftung, welche nicht durch eine teure Lüftungsanlage erfolgen soll, sondern - der Nutzung geschuldet - durch günstigere Einzelraumlüfter mit Wärmerückgewinnung. Geplant sei auch der Einsatz von Kameras zur Überwachung und Sicherung des Bauhofgeländes. Hier könnten möglicherweise Einsparungen getroffen werden, wobei aber der Sicherheitsaspekt weiterhin zu beachten ist.

Auf die Frage von Stadtrat Lehner, ob zu Beginn der Planungsarbeiten eine Budgetobergrenze für die Gesamtkosten der Maßnahme festgelegt worden sei, erwidert Bürgermeister Schertl, dass keine Obergrenze definiert worden sei, da die Arbeitsgruppe die Planung für den Bauhof nach den Nutzungsanforderungen entworfen habe. Nach der hierauf folgenden kontroversen Diskussion bekundet die überwiegende Zahl der Stadtratsmitglieder ihre Zustimmung zu dieser Vorgehensweise. An der Planung zum Bauhof soll folglich nichts geändert werden.

Stadtrat Pröls stellt die Frage nach der Rechtmäßigkeit der Vergabe der Planungsaufträge im Hinblick auf die Vergabeverordnung, woraufhin Bauamtsleiter Ertl erklärt, dass nach Rücksprache mit der VOB-Stelle der Kostenansatz zum Zeitpunkt der Planauftragsvergabe maßgeblich sei, auch wenn sich im Zuge der Planungen durch Zusatzwünsche des Nutzers der Kostenrahmen erhöhen würde. Im Dezember 2015 seien dann, auch im Hinblick auf die sehr enge Zeitschiene, alle Leistungsphasen vom Stadtrat an den Planer beauftragt worden.

Folgender Terminplan zum Neubau für die Rohbauarbeiten sei nun vorgesehen:

- 17.03.2017 Veröffentlichung der Ausschreibung im Staatsanzeiger
- 12.04.2017 Submission
- 24.04.2017 Vergabe der Arbeiten
- 15.05.2017 frühestmöglicher Baubeginn

2. Beschlussfassung über die Durchführung der Maßnahme

Beschluss (Abstimmung: 15 : 2):

Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Maßnahme „Neubau Bauhof Vilseck“ auf Basis der vom Architektur- und Ingenieurbüro Schultes, Grafenwöhr, vorgelegten Entwurfsplanung und der auf dieser Grundlage erarbeiteten und diesem Protokoll als dessen Bestandteil beigefügten Kostenberechnung.

Anmerkung: Stadtrat Peter Lehner bittet darum, im Protokoll festzuhalten, dass er gegen die Durchführung der Maßnahme auf Basis der vorliegenden Planung und Kostenberechnung gestimmt hat.